

# Wertschöpfung aus Holz am eigenen Betrieb

Franz HABERL

*Rundholzbausystem Haberl, Heilbrunn*





**Kurzfassung Vortrag  
Grünland- und  
Viehwirtschaftstagung  
10. Feber 2010  
in Puttererseehalle  
Aigen im Ennstal**

**Vortragsthema:  
Wertschöpfung aus Holz am eigenen Betrieb**








**Betriebsspiegel:**  
 Familie: Johanna und Franz Haberl, 4 Kinder  
 (Florian, Christoph, Valentin und Franziska im  
 Alter von 28 - 15 Jahren)  
 Betriebsformen: Forstwirtschaft (ca 80 ha),  
 Grünland (34 ha mit Pacht), Rinderhaltung  
 Fleischrinderzucht Rasse Limousin (30 Kühe  
 mit Nachzucht, insgesamt ca. 80 Stück)

Aufgrund der Flächenverteilung am Betrieb hat die  
 Forstbewirtschaftung die größere wirtschaftliche  
 Bedeutung. Fast die Hälfte des Jahres verbringe  
 ich mit der Holznutzung, denn die Waldarbeit ist  
 meine große Leidenschaft.  
 Das langfristige Bewirtschaftungsziel ist die  
 Plenderung über die ganze Betriebsfläche.  
 Für mich als aktiver Jäger und Waldbauer ist ein  
 gesundes Verhältnis zwischen Wild und Wald die  
 Voraussetzung für Erfolg in der Forstwirtschaft.  
 „Die jagdlichen Interessen haben sich den waldbau-  
 lichen Vorgaben unterzuordnen“.  
 Als Obmann der Jagdgesellschaft versuche ich  
 diese Einstellung auch meinen Jagdkollegen zu  
 vermitteln, denn geht es dem Wald gut, geht es auch  
 den Wildtieren gut.  
 „Die Jagd soll nicht die Spielwiese der Wohlhabenden  
 und Mächtigen auf dem Rücken der Wildtiere und  
 des Waldes sein“!!!  
 Meine Vision ist, dass alle standortgerechten  
 Baumarten ohne Schutzmaßnahmen gedeihen,  
 dann haben die Wildtiere auch ohne Fütterung  
 ein Paradies auf Erden.












